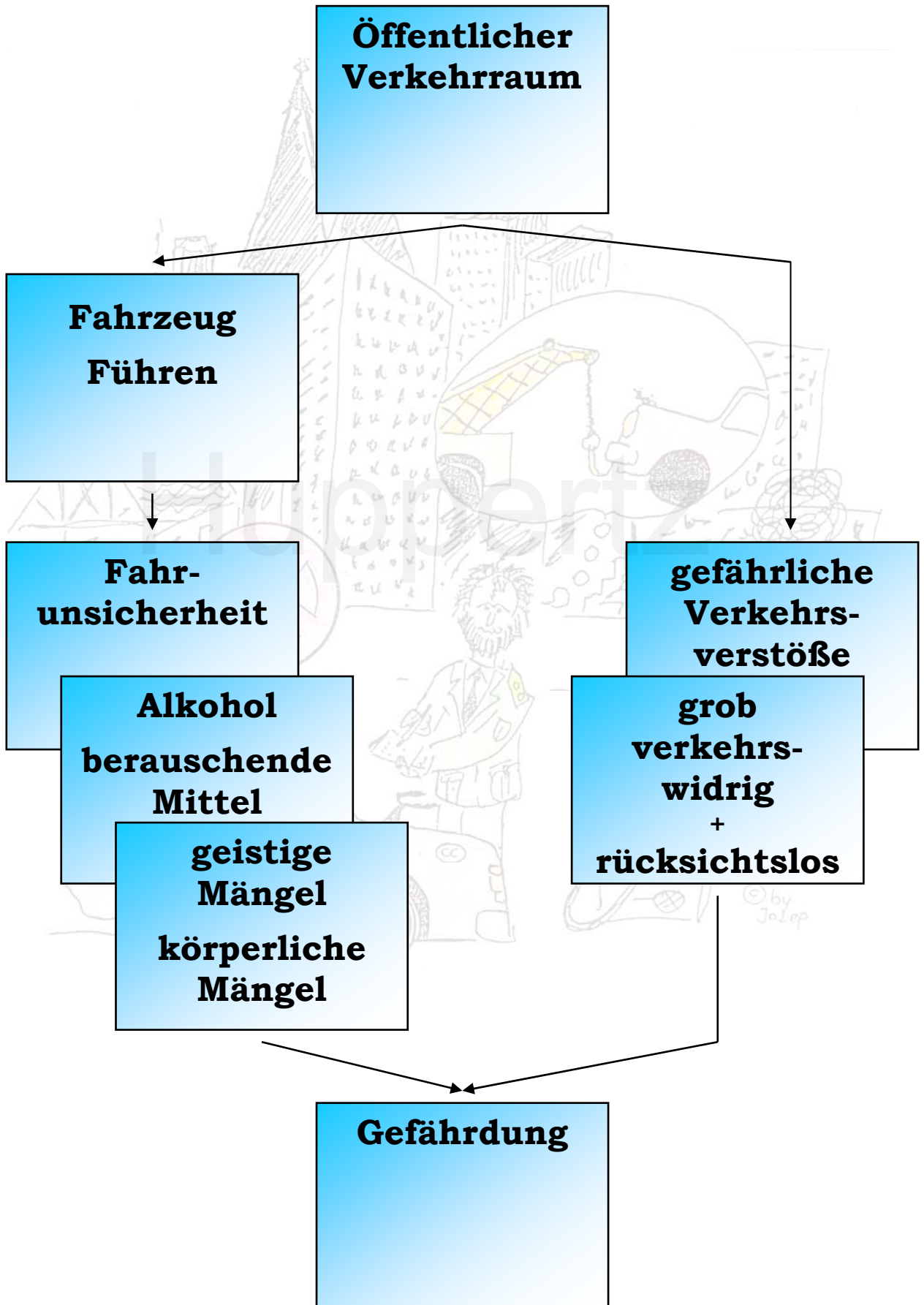


# § 315c I StGB



**§ 315c I Nr. 1  
StGB**

**öffentlicher  
Verkehrsraum**



**Fahrzeug**

**Führen**



**Fahr-  
sicherheit**

**Alkoholische  
Getränke**

**Relative  
FU  
0,3‰ +  
Ausfall...**

**Absolute  
FU  
1,1‰  
1,6‰**

**Berausende  
Mittel**

**u.a.  
i.S.d.  
§ 1 BtMG  
u.a.  
Medikamente**

**Kein  
Grenzwert**

**Ausfall-  
erscheinung**

**Geistige /  
körperliche  
Mängel**

**Krankheit  
Medikamente  
Übermüdung**

**„infolge“  
Kausalität**

**+**

**Gefährdung**

# § 315c I Nr. 2 StGB

**Öffentlicher Verkehrsraum**

**gefährliche Verkehrsverstöße**  
Nr. 2a - g

**grob verkehrswidrig**

**rücksichtslos**

**Gefährdung**

Verstoß gegen eine Verkehrs-  
vorschrift, der typischerweise  
besonders gefährlich ist

in einer objektiv über das  
gewöhnliche Maß hinaus-  
gehenden schweren Art und  
Weise

handelt,

wer sich aus eigensüchtigen  
Gründen, insb. um seines  
schnellen Vorwärtskommen  
willen, über seine ihm  
bewussten Pflichten ggü.  
anderen Verkehrsteilnehmern  
hinwegsetzt

oder

aus Gleichgültigkeit von vorn-  
herein Bedenken gegen sein  
Verhalten gar nicht erst auf-  
kommen lässt und unbe-  
kümmert drauf los fährt.

## §§ 315c I Nr. 1 StGB

### Führen



Ein Fahrzeug führt, wer es selbst unter bestimmungsgemäßer Anwendung seiner Antriebskräfte unter eigener Allein- oder Mitverantwortung in Bewegung setzt, um es unter Handhabung seiner technischen Vorrichtungen während der Fahrbewegung durch den Verkehrsraum ganz oder wenigstens zum Teil zu leiten [BGH 36, 341 (= NJW 1990, 1245)].

### Grenzwert

1,1‰

„Führen  
als Kfz“

Der Grenzwert gilt nur bei absoluter Fahruntüchtigkeit von Kraftfahrern.

Als Kfz wird ein Fahrzeug nur dann geführt, wenn

- die Motorkraft wirksam ist
- oder
- alsbald zur Wirkung gebracht werden kann und soll.



## § 315c I StGB

**Fahrungsicherheit**

... wenn die Gesamtleistungsfähigkeit des Fahrzeugführers soweit herabgesetzt ist, dass er nicht mehr fähig ist, sein Fahrzeug im Straßenverkehr eine längere Strecke auch bei Eintritt schwieriger Verkehrslagen sicher zu steuern [ BGHSt 44, 219 (= NZV 1999, 48 ); NZV 2008,528]

**Relative Fahrungsicherheit**

... beginnt mit einer BAK von 0,3‰ ( BGH DAR 1976, 89 ).

... wenn die BAK den Grenzwert von 1,1‰ / 1,6‰ nicht erreicht, aber dennoch Fahrungsicherheit vorliegt ( BGHSt 31, 42 (= NJW 1982, 2612 )].

**Ausfallerscheinung**

Zusätzlich zu dem festgestellten BAK – Wert müssen noch rauschbedingte Ausfallerscheinungen den Nachweis erbringen, dass der Fahrer alkoholbedingt fahrungsicher war.

**Fahrfehler**

**In der Person liegende Umstände**

**während und nach der Fahrt**

## § 315c I StGB

### Fahrungsicherheit

... wenn die Gesamtleistungsfähigkeit des Fahrzeugführers soweit herabgesetzt ist, dass er nicht mehr fähig ist, ein Fz über eine längere Strecke auch bei plötzlichem Auftreten schwieriger Verkehrslagen sicher zu führen [ BGHSt 44, 219 (= NZV 1999, 48 )]

### Grenzwert 1,1‰

Die Rspr. hat unter Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse einen „Beweisgrenzwert“ herausgearbeitet, nach dessen Erreichen jeder Kraftfahrer absolut, d.h. ohne dass es weiterer Beweisanzeichen bedarf, als fahrunsicher gilt [ BGHSt 37, 89 (= NJW 1990, 2393 ); BVerfG NJW 1995, 125 ]:

- Kraftfahrer
- Führer eines abgeschleppten Kfz [ BGHSt 36, 341 (= NJW 1990, 1245 )]
- Motorradfahrer
- Mofa [ BGHSt 30,251 (= NJW 1982, 588 )]

### Grenzwert 1,6‰

- Radfahrer ( BayObLG BA 1993, 254; OLG Hamm NZV 1992, 198 u.a. )

## § 315c I StGB

### Gefährdung

Eine konkrete Gefahr liegt vor, wenn nach allg. Lebenserfahrung die im Einzelfall zu beurteilende Gefahr so nahe liegt, dass sie unmittelbar auf einen Unfall hindeutet, wenn keine plötzliche Wendung eintritt. Die Sicherheit einer bestimmten Person oder einer fremden Sache muss so stark beeinträchtigt sein, dass es nur vom Zufall abhängt, ob das Rechtsgut verletzt wird oder nicht.

### andere Menschen

Jede andere Person, die nicht Täter oder Teilnehmer ist

### fremde Sachen bedeutender Wert

bewegliche und unbewegliche Sachen, die nicht im Eigentum des Täters stehen.

Nicht jedoch als tatnotwendiges Mittel i.S.d. Nr. 1 das Fahrzeug, selbst wenn es dem Täter nicht gehört.

Verkehrswert der gefährdeten Sache: 750,- Euro

### „und dadurch“ Kausalität

Fehlverhalten nach Nr. 1 oder 2 muss kausal für den Eintritt der Gefährdung sein.